

25 Jahre Internationaler Tag der biologischen Vielfalt (22. Mai) & Trend «Mähfrei im Mai»



Foto: Maria Flury



Foto: Maria Flury



Sandbiene auf Ehrenpreis
Entomologie/Botanik, ETH Zürich/
Fotograf: Albert Krebs

Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt ist mit seinen derzeit 196 Vertragsparteien das umfassendste verbindliche internationale Abkommen im Bereich Naturschutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Ein Ziel der Konvention ist zum Beispiel die Umsetzung wirksamer Massnahmen gegen das Aussterben von Arten.

Hier ein Tipp, der aus England kommt und immer mehr Nachahmer findet: **Ein mähfreier Mai!** Eine Alternative dazu wäre, wenn Kinder den Rasen zum Spielen benützen, nur auf einer Seite des Rasens einen Streifen nicht zu mähen.

Ein kurz geschnittener, «englischer» Rasen bietet kaum Futter für Insekten und Vögel, der Igel sucht ebenfalls vergebens nach Käfern... **verzichtet man aufs Rasenmähen, wie jetzt im Mai, erhöht sich der Anteil an nektarreichen Blüten um ein Zehnfaches!**

Auch wenn der Rasen nur hie und da kurz geschnitten würde, könnte die Vielfalt an spriessenden Pflanzen gross sein: z.B. Gänseblümchen, Gundermann, Ehrenpreis, Klee, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut und eventuell Margeriten oder sogar Schlüsselblumen!

Übrigens: All diese eben aufgeführten Pflänzchen gehören zu den essbaren Wildpflanzen. Ihre Knospen, Blüten, Blätter, Wurzeln (des Löwenzahns) kann man so im eigenen Garten pflücken und als feine Zutat in der Küche verwenden.



Sie sind noch auf der Suche nach tollen einheimischen Wildpflanzen und Sträuchern für Ihren Garten oder Balkon? Eine umfangreiche Liste finden Sie auf der Homepage der Gemeinde: <https://www.frenkendorf.ch/natur-netzwerk>

E farbige Mai wünscht Maria Flury

Morgen Samstag, 27. April, ist Wildpflanzenmarkt auf dem Dorfplatz

